

LHD GROUP

Projektmanagement in der PRINCE2-Methodik

Christoph Hohl 24.09.13



Einsatzbekleidung . Schutzausrüstung . Workwear . Corporate Fashion . Sportswear

Für eine erfolgreiche Zukunft – das Rundum-Sorglos-Paket der LHD Group

Vorteile des Kunden:

- Freilegung von Kapazitäten durch Auslagerung des Bekleidungsmanagements
- Konzentration auf Kernkompetenzen
- Alle Leistungen aus einer Hand
- Gesicherte Qualität und hoher Servicegrad
- Kosteneinsparungen durch optimierte Prozessabläufe



Exemplarischer Musterprozess Bekleidungsmanagement der LHD Group



Vorteil des Kunden: LHD Group deckt die gesamte Wertschöpfungskette des Bekleidungsmanagements ab.

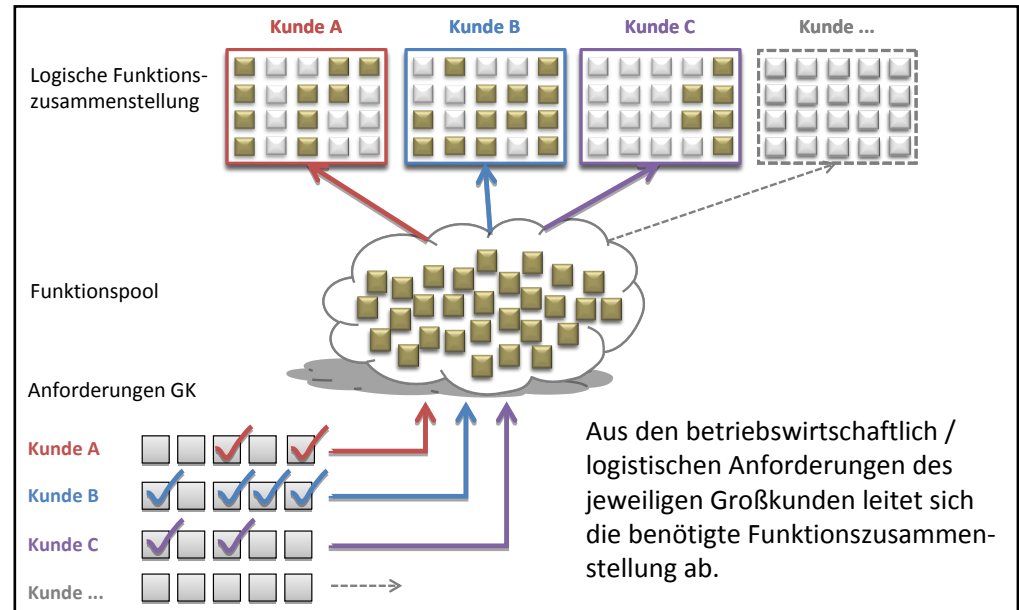
Herausforderungen

Ca. 2-10 parallel laufende Projekte mit variierender Durchlaufzeit von 1 bis 9 Monaten.



Jede Kundenbeziehung fordert unterschiedliche Leistungsbausteine

- Jede Kundenaufschaltung muss individuell geplant werden
- Diese Planung mündet in einen kundenindividuellen Projektplan
- Alle parallel laufenden Kundenaufschaltungen müssen zentral im Rahmen eines Multiprojektmanagements verwaltet werden



1. Hürde paralleler Projekte

Alle sollen über die Ziellinie



Ein Fahrer, ein Fahrzeug tanken, einen Fahrer einweisen, alle müssen rechtzeitig da sein, alle kommen gleichzeitig an.



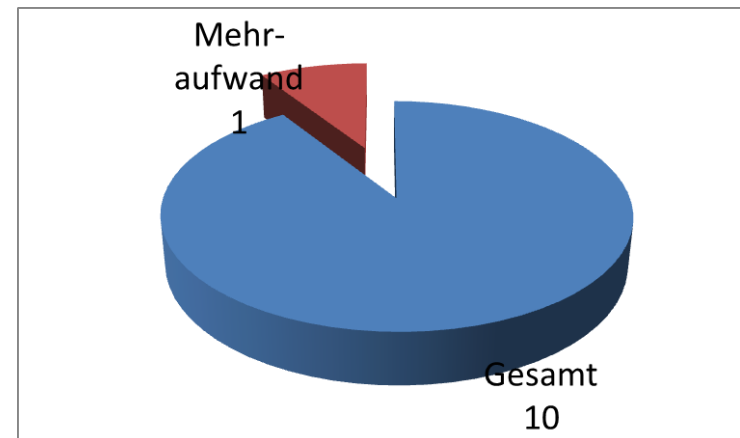
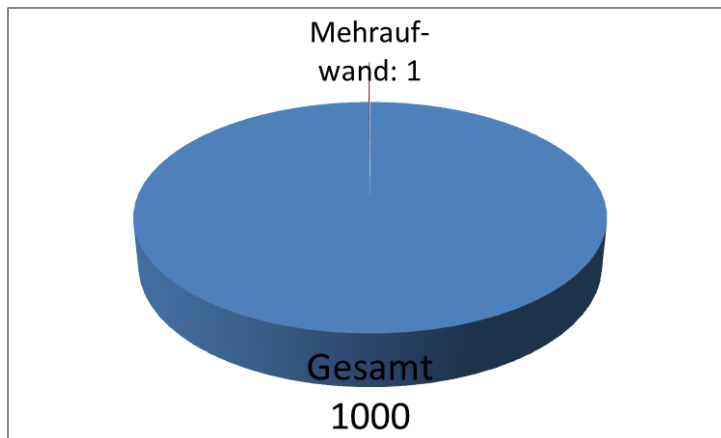
Viele Fahrer, viele Fahrzeuge tanken, viele Fahrer einweisen, individueller Start, kommen alle wirklich an?

Umgang mit Abweichungen zur Planung

Abweichungen im Budget, im Aufwand, Projektumfang etc. ist bei kleineren Projekten direkter zu spüren als bei großen. Es bestehen auch weniger Ausgleichsmöglichkeiten.

2 Beispiele:

- Projekt mit 1000 PT und 1 Tag Mehraufwand
- Projekt mit 10 PT und 1 Mehraufwand



Projektleitung



Projektleiter sind wie Künstler.
Bei Nutzung gleicher Farbe und Pinsel
kommen mit hoher Wahrscheinlichkeit
unterschiedliche Ergebnisse heraus.
Durchaus kann jedes für sich gut sein.

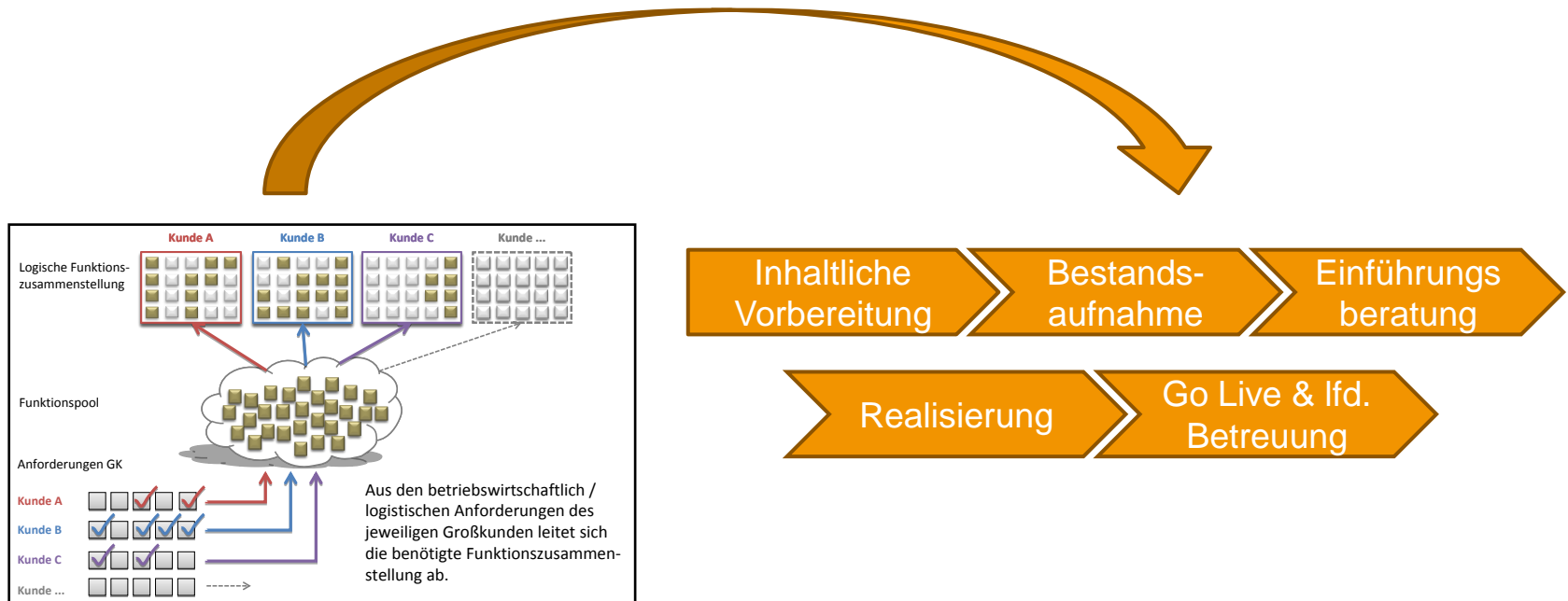


Nicht alle Kunden sind gleich

Es muss die nötige Flexibilität vorhanden sein, auf die konkreten Kundenanforderungen einzugehen.



Standardisierte Methodik nach PRINCE2



Überführung der funktionalen Anforderungen in ein standardisiertes Projektmodell.

Es ist vergleichbar mit einem Autokauf:

- Auswahl des Basismodells
- Zusatzausstattung (= vom Kunden gewählte Leistungsbausteine)
- Abhängigkeiten in der Kombination bei Sonderwünschen

Kunden müssen beratend geführt werden

In den Kundenprojekten haben Korrekturschleifen und ad-hoc-Wünsche oft erhebliche Auswirkungen auf Zeit, Budget und Erfolg. Der Kunde muss deshalb zwar individuell behandelt, aber beratend geführt werden.

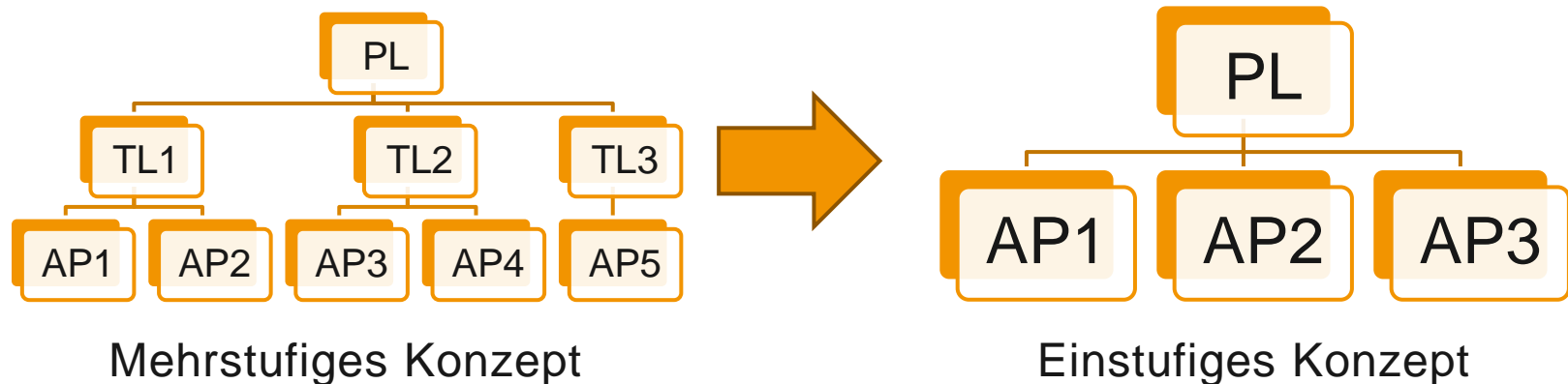
Dem Kunden werden die Optionen aufgezeigt, aber erklärt, warum der eingeschlagene Weg der optimale ist.



Kurze Entscheidungswege

Die Projektorganisation muss flach sein.

Dadurch werden Eskalationswege verkürzt. Im Eskalationsfall dürfen mehrstufige Konzepte nicht zu einer Explosion des internen Aufwandes führen. Gleichzeitig wird über einstufige Konzepte die Kundenzufriedenheit optimiert.



Auch hochqualifizierte Projektleiter brauchen Leitplanken

Die gezeigten Leitplanken (Projektmethodik, Projektorganisation, Controlling etc.) sind notwendig.



Projektleiter sind hochqualifizierte Mitarbeiter, die viel Engagement und Kreativität in die Tätigkeit einbringen und eine hohe Erwartung an sich und den Projekterfolg haben.



Gleichartige Projekte lassen sich auf eine geringe Anzahl dafür zuständiger Projektleiter gruppieren.



Planung ist alles

- I. Behandeln Sie auch kleinere Vorhaben als Projekte.**
- II. Standardisieren Sie, wo es möglich ist.**
- III. Schaffen Sie einheitliche Arbeitshilfen wie Projektpläne und Checklisten, wo es möglich ist.**
- IV. Nehmen Sie die gezeigten Hürden ernst.**
- V. Führen Sie Kunden (auch interne!) sehr eng, auch wenn die Kritik über zu viele Vorgabe zunimmt. Der Erfolg überzeugt den Kunden.**
- VI. Akzeptieren Sie bei aller Standardisierung, dass Projektleiter Künstler sind und auch sein wollen. Lassen Sie geordnet Freiheiten zu.**
- VII. Verteilen Sie Projekte nicht völlig frei, sondern gruppieren Sie sie nach Gleichartigkeit.**



Ich wünsche Ihnen wenig Löschaktionen und viel Erfolg!

Christoph Hohl

Leiter IT & Organisationsentwicklung

Edmund-Rumpler-Str. 8-10

51149 Köln

02203 / 9128 – 686

christoph.hohl@lhbw.de